

**TOP 15**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Bau- und Grundstücksausschuss	02.03.2020	öffentlich

**Vorlage der Verwaltung**

**Notmaßnahme A6 - Errichtung Riegeldamm am Hansenbusch/Landeshafen -  
Kostensteigerung**

Vorlage Nr.: 20201291

**ANTRAG**

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Die Kostensteigerung in Höhe von brutto 225.000 EURO auf 425.000 EURO wird genehmigt.

## 1. Begründung:

Der Bau und Grundstücksausschuss hat in seiner Sitzung am 18.02.2019 der Errichtung eines Riegeldammes im Bereich Hansenbusch zwischen Landeshafen und BAB A6 auf den Gemarkungen der Städte Frankenthal und Ludwigshafen zugestimmt. Mit der Durchführung des Gemeinschaftsprojekts der Städte Frankenthal und Ludwigshafen wurde der Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach beauftragt.

Die ursprüngliche Kostenkalkulation ging davon aus, dass das bei dem parallel laufenden Projekt: Renaturierung Altrheingraben anfallende Aushubmaterial in Höhe von ca. 10.000m<sup>3</sup> für die Errichtung des Riegeldammes zur Verfügung gestellt wird.

Nachdem der Förderantrag des Landes für den Altrheingraben vorlag, wäre über die Förderung auch der Antransport und teilweise Einbau des Dammbaumaterials aus dem Altrheingraben zu 90% mitfinanziert:

Die ursprünglich genehmigten Kosten setzten sich demnach wie folgt zusammen (Stand Februar 2019):

Die kalkulierten Kosten für die Herstellung des Riegeldammes betragen rund 505.000 Euro.

104.000 Euro für Aufladen und Antransport von 10.000 m<sup>3</sup> an den Riegeldamm

61.500 Euro für das Vorbereiten der Auffüllungsfläche und Materialeinbau,

insgesamt rund 165.500 Euro sollten über die Förderung Altrheingraben finanziert werden.

Alle weiteren Kosten sollten durch Frankenthal und Ludwigshafen entsprechend der Baulängen getragen werden. Dies waren nach der bisherigen Kostenschätzung rund 183.000 Euro durch LU (54,5%) und 152.000 Euro durch Frankenthal (45,5%). Im BGA vom 18.02.2019 wurden 200.000 Euro für den Bau genehmigt.

Kurz nach Beginn der Arbeiten am Riegeldamm wurde vom mit der Planung und Bauleitung des Altrheingrabens beauftragten Büro mitgeteilt, dass die zur Errichtung des Riegeldammes veranschlagte Aushubmenge von ca. 10.000m<sup>3</sup> nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

Ursache hierfür war ein Rechenfehler des planenden Büros.

Die Maßnahme Riegeldamm kann damit nicht über das Projekt Altrheingraben gefördert werden. Es ergibt sich eine Finanzierungslücke von rund 90% von 165.000 Euro = 148.500 Euro.

Gleichzeitig haben sich die geschätzten Gesamtkosten je nach Variante des weiteren Vorgehens von 505.000 Euro auf 759.659 – 803.618 Euro erhöht. Mögliche sich daraus ergebenden Schäden für die Stadt bzw. mögliche Regressanforderungen gegenüber dem Planungsbüro werden derzeit rechtlich geprüft.

Gemeinsam mit der Stadt Frankenthal sowie dem Vorhabenträger, dem Gewässerzweckverband Isenach – Eckbach wurde geprüft, welche möglichen Alternativen sich nun ergeben.

Folgende Lösungen bieten sich an:

ursprünglich geschätzte	
Herstellungskosten gesamt:	brutto 505.000 EURO
davon 54,5% (Anteil LU):	275,225 EURO
Mehrkosten Szenario A: Teilkündigung:	brutto 255.000 EURO
Mehrkosten Szenario B: Unterbrechung:	brutto 240.000 EURO
Mehrkosten:Szenario C: Weiterführen:	brutto 225.000 EURO

### Szenario A: Teilkündigung

Fertigstellung des Dammbauabschnitts Nord durch die Baufirma ZEHE (70 % des Auftragswertes). Für Abschnitt Mitte und Süd (30% des Auftragswertes) wird eine Teilkündigung durch den Gewässerzweckverband als Auftraggeber ausgesprochen. Die endgültige Fertigstellung erfolgt dann später in Verbindung mit dem Aushubmaterial vom Belchgraben.

### Szenario B: Unterbrechung:

Die Dammbauarbeiten werden bis etwa Mai/Juni 2020 unterbrochen. Die Fertigstellung wird erst nach Verfügbarkeit des Dammbaumaterials aus der Maßnahme Renaturierung Belchgraben fertiggestellt. Hier ist allerdings mit Baustillstandskosten zu rechnen.

### Szenario C Weiterführen:

Gemäß eigenen Angaben hat die Firma ZEHE Zugriff auf Dammbaumaterial in ausreichender Menge und Qualität um den Riegeldamm fertigstellen zu können. Der Gewässerzweckverband weist die Fa. ZEHE an, die erforderliche Menge zur Fertigstellung zu liefern. Somit entfallen Stillstandskosten und Gemeinkosten für die Baustelle.

Seitens der Projektbeteiligten wird das Weiterführen des Projektes favorisiert, da somit nicht nur eine gewisse Planungssicherheit und einen reibungslosen Ablauf gewährleisten ist, sondern auch das Risiko von Stillstandzeiten- und Kosten sowie ein möglicher Gemeinkostenausgleich gemäß VOB/B an die Baufirma wegfällt. Darüber hinaus ist eine zügige Fertigstellung des Projektes garantiert. In den o.g. Mehrkosten ist ein Sicherheitszuschlag von 10% für Unvorhergesehenes enthalten.

## **2. Mittelbedarf:**

2020: 425.000 EURO (Kostensteigerung)

## **3. Finanzierung:**

Bisher wurden keine Mittel verausgabt.

Die Mittel stehen 2019 auf der Investitionsnummer: 0445024300, Kostenträger: 5520301, Kostenstelle: 41510011, zur Verfügung und müssen als Haushaltsrest übertragen werden. Vorbehaltlich der Genehmigung durch den Stadtrat. Im Haushalt 2020 stehen 100.000 EURO zur Verfügung.

Die restlichen Mittel von 173.500 EURO sind überplanmäßig im Nachtrag zur Verfügung zu stellen und können zwischenzeitlich über die Investitionsnummer 0445046900 gedeckt werden.